Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft" – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zur Bannmühle:
Hans Pfeffer
Staudernheimerstraße 1
55571 Odernheim, RP
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 06755-10 53 / Fax: -17 32
info@bannmuehle.de
www.bannmuehle.de

Bioland

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
Mai 2022

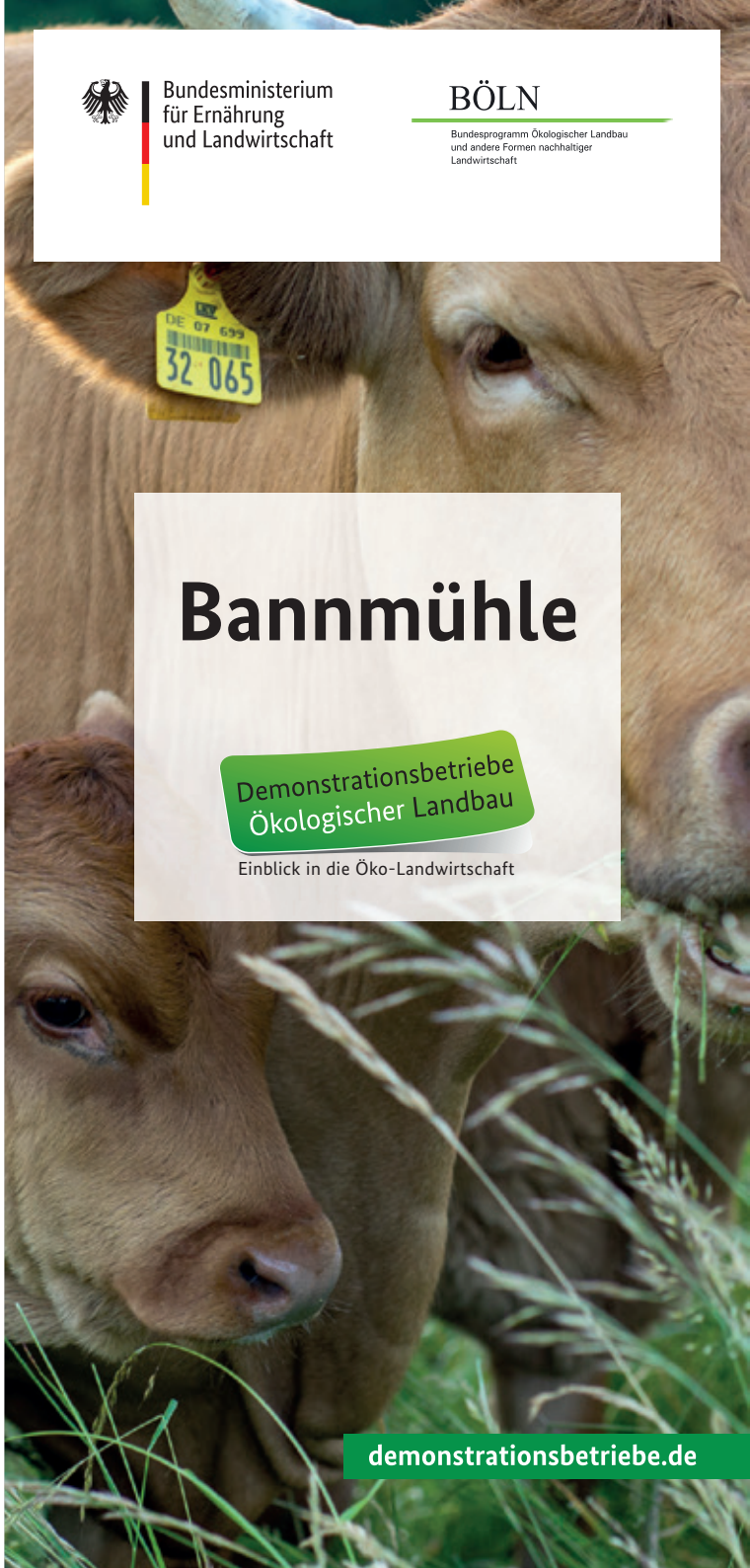
KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Bannmühle

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12171-2003-1433



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Bannmühle

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Mit der Natur arbeiten

Die Natur für sich arbeiten zu lassen, fasziniert Hans Pfeffer von der Bannmühle in Rheinland-Pfalz. Der ambitionierte Landwirt lässt sich gerne Neues einfallen, um seinen Betriebskreislauf zu perfektionieren und beste Bio-Produkte zu erzeugen.

„Mir liegen Naturschutz und Landschaftspflege am Herzen“, sagt Landwirt Hans Pfeffer. „Aus diesem Grund bauen wir alte Obstsorten auf Streuobstwiesen an und halten Glanrinder, eine regionale, bedrohte Nutztierrasse. Selbstverständlich alles naturverträglich, ohne Agrarchemikalien und ohne Gentechnik.“

Hofladen geöffnet:

Mo 10 bis 11 Uhr
Di 18 bis 19 Uhr
Mi 10 bis 11 Uhr
Do geschlossen
Fr 14.30 bis 18.30 Uhr
Sa 9.30 bis 12.30 Uhr

Rinder im Glantal

Die historische Großmühle liegt in idyllischer Hügellandschaft am Ufer des Glans und am Fuße des Klosters Disibodenberg der Hildegard von Bingen. Die zwei zentralen Bereiche des Bioland-Betriebes sind ökologischer Obstbau – insbesondere Apfelanbau mit eigener Kelterei – und die Zucht zum Erhalt der Glanrinder zur Erzeugung hochwertigen Fleisches.

Besonderes Merkmal der Bannmühle ist ein quasinatürlicher Nährstoffkreislauf: Die Streuobstwiesen liefern Obst für die Fruchtsäfte und dienen gleichzeitig als Rinderweiden. Der Rückstand aus der Obstpresse wird wiederum an die Kühe verfüttert, während deren Ausscheidungen als natürlicher Dünger in den Böden wirken.

„Seit einiger Zeit betreiben wir regenerative Landwirtschaft“, sagt Hans Peffer. Mit Keyline-Planung (Wiesengräben – Hochwasserschutz), Agroforst-Wirtschaft (Klima angepasste Frucht-, Wertholz- und Futterbäume), Weidemanagement und Kompostbereitung intensiviert der Hof Klimarelevanz und Anpassung. „Das IFAS-Institut der Hochschule Trier begleitet unser Projekt ‚eva‘ wissenschaftlich.“

Im Hofladen gibt es die hofeigenen Produkte wie Obst, Saft, Fleisch, Wurst und Eier sowie ein breites Sortiment an weiteren Bio-Lebensmitteln und Drogeriewaren.

Tagen, übernachten und Urlaub

Ganzjährig werden nach Voranmeldung Hoffführungen für interessierte Gruppen, Vereine oder Familien sowie weitere interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher angeboten. Für alle, die gerne länger bleiben und auf dem Hof übernachten, tagen oder Urlaub machen möchten, bietet die Bannmühle eigens eingerichtete Tagungsräume und schöne Gästezimmer an. Buchungen hierfür erfolgen telefonisch oder online über die Website.

80 ha

Gesamtbetriebsfläche

12 ha

Obstbau, 54 ha Grünland, 7 ha Ackerfläche, Rest Wald

20

Mutterkühe, 150 Legehennen in Mobilstallhaltung, 4 Nachzucht und 25 Jungrinder in ganzjähriger Weidehaltung